

8528/AB
Bundesministerium vom 18.01.2022 zu 8719/J (XXVII. GP) sozialministerium.at
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Dr. Wolfgang Mückstein
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.852.509

Wien, 17.1.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 8719/J der Abgeordneten Rosa Ecker betreffend neuseeländischer Studie zur Schwangerschaft und Impfung mit mRNA-Vakzinen** wie folgt:

• **Frage 1:**

Ist Ihnen diese Studie von Aleisha R. Brock und Simon Thornley bekannt?

Das BMSGPK und das Nationale Impfremium beobachten und analysieren regelmäßig die relevante Fachliteratur. Die jeweiligen Empfehlungen werden erforderlichenfalls entsprechend dem neuesten Wissensstand adaptiert.

• **Frage 2:**

Wenn ja, welche Konsequenzen wurden von Ihnen als Gesundheitsminister daraus gezogen?

Alle bisher vorliegenden Daten aus großen Registerstudien zeigen keine nachteiligen Effekte oder Auffälligkeiten bei der Anwendung von COVID-19-Impfstoffen bei Schwange-

ren. Zahlreiche internationale Fachgesellschaften (CDC, ACOG, RCOG, STIKO u.a.) empfehlen die COVID-19-Impfungen in der Schwangerschaft^{1,2,3}. Im Gegenteil, in der Schwangerschaft besteht ein stark erhöhtes Risiko für schwere Verläufe von COVID-19. Demnach soll die Impfung gegen COVID-19 (1., 2. und auch 3. Impfung) im 2. oder 3. Trimenon mit einem mRNA-Impfstoff bei Schwangeren vorgenommen werden.

Die entsprechenden Quellen dazu finden Sie in der neuen Anwendungsempfehlung des Nationalen Impfgremiums: <https://www.sozialministerium.at/Corona - Schutzimpfung/Corona-Schutzimpfung---Fachinformationen.html>

Ein positives Nutzen-Risiko-Verhältnis der Impfung gegen COVID-19 steht jedenfalls auch in der Schwangerschaft aus Sicht zahlreicher wissenschaftlicher Institutionen außer Frage.

- **Frage 3:**

Sind Ihnen ähnliche Studien diesbezüglich bekannt?

- **Frage 4:**

Kennen Sie die Studie bzw. andere Studien, wonach schwangere Frauen kein erhöhtes Risiko für einen schweren COVID-Verlauf haben?

Zu den Fragen 3 und 4:

Siehe Antwort zu Frage 2.

- **Frage 5:**

Wenn ja, welche Konsequenzen wurden von Ihnen als Gesundheitsminister daraus gezogen?

Siehe Antwort zu Frage 6.

- **Frage 6:**

Wenn ja, wie ist in diesem Zusammenhang die Empfehlung des Nationalen Impfgremiums zu sehen, die ein erhöhtes Risiko für Schwangere impliziert?

In der Schwangerschaft besteht bei COVID-19 ein erhöhtes Risiko, intensivpflichtig zu werden, für die Notwendigkeit einer invasiven Beatmung (Intubation), an eine ECMO

¹ <https://www.cdc.gov/coronavirus/2019-ncov/vaccines/recommendations/pregnancy.html>

² <https://www.acog.org/-/media/project/acog/acogorg/files/pdfs/clinical-guidance/practice-advisory/covid19vaccine-conversationguide-121520-v2.pdf?la=en&hash=439FFEC1991B7DD3925352A5308C7C42>

³ <https://www.rcog.org.uk/en/guidelines-research-services/coronavirus-covid-19-pregnancy-and-womens-health/covid-19-vaccines-and-pregnancy/covid-19-vaccines-pregnancy-and-breastfeeding/>

angeschlossen zu werden sowie das Risiko einer Frühgeburt. Ein positives Nutzen-Risiko-Verhältnis der Impfung gegen COVID-19 steht jedenfalls auch in der Schwangerschaft aus Sicht zahlreicher wissenschaftlicher Institutionen außer Frage.

Zahlreiche internationale Fachgesellschaften (CDC, ACOG, RCOG, STIKO u.a.) empfehlen die COVID-19-Impfungen in der Schwangerschaft^{4,5,6}. Demnach soll die Impfung gegen COVID-19 (1., 2. und auch 3. Impfung) im 2. oder 3. Trimenon mit einem mRNA-Impfstoff bei Schwangeren vorgenommen werden.

Die entsprechenden Quellen dazu finden Sie in der neuen Anwendungsempfehlung des Nationalen Impfremiums: <https://www.sozialministerium.at/Corona - Schutzimpfung/Corona-Schutzimpfung---Fachinformationen.html>

• **Frage 7:**

Sind Ihnen die über 2.400 Spontanaborte bei geimpften Schwangeren (laut Meldungen im Impfnebenwirkungsregister VAERS des CDC) bekannt?

Leider ist die Website nicht mehr verfügbar, weshalb keine genauere Aussage diesbezüglich getroffen werden kann. Es kann jedenfalls davon ausgegangen werden, dass die Daten dem CDC bekannt sind, welches ebenfalls die Impfung gegen COVID-19 in der Schwangerschaft empfiehlt.

• **Frage 8:**

Wenn ja, welche Konsequenzen wurden von Ihnen als Gesundheitsminister daraus gezogen?

Siehe Antwort zu Frage 6.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

⁴ <https://www.cdc.gov/coronavirus/2019-ncov/vaccines/recommendations/pregnancy.html>

⁵ <https://www.acog.org/-/media/project/acog/acogorg/files/pdfs/clinical-guidance/practice-advisory/covid19vaccine-conversationguide-121520-v2.pdf?la=en&hash=439FFEC1991B7DD3925352A5308C7C42>

⁶ <https://www.rcog.org.uk/en/guidelines-research-services/coronavirus-covid-19-pregnancy-and-womens-health/covid-19-vaccines-and-pregnancy/covid-19-vaccines-pregnancy-and-breastfeeding/>

